

Morbus Bechterew

Die Bechterew'sche Erkrankung ist eine entzündliche Krankheit, die vor allem die Wirbelsäule betrifft. Sie heißt auf lateinisch „Spondylitis ankylosans.“ Im deutschen Sprachraum hat sich daneben die Bezeichnung „Morbus Bechterew“ (MB) eingebürgert. Morbus ist gleichfalls lateinisch und bedeutet Krankheit, Bechterew war russischer Neurologe und hat 1890 als erster eine vielbeachtete Beschreibung der Symptome erstellt.

Beim Morbus Bechterew handelt es sich um eine chronisch rheumatische, vor allem das Bewegungssystem betreffende Krankheit, die über entzündliche Prozesse zu einer knöchernen Einsteifung der Wirbelsäule führen kann Sie kann aber auch die übrigen Gelenke oder andere Organe des Körpers befallen.

Sie gilt bis heute als unheilbar, lässt sich aber in ihrem Verlauf ganz entscheidend beeinflussen. Im Anfangsstadium sind die Beschwerden meist unspezifisch und werden daher oft fehlgedeutet. Dadurch vergehen zwischen den ersten Beschwerden und einer gesicherten Diagnose immer noch häufig mehrere Jahre.

Die Bechterew'sche Erkrankung verläuft bei jedem Patienten anders. Bei vielen Patienten beherrschen die Entzündungsschmerzen den Krankheitsverlauf, bei anderen steht die Versteifung im Vordergrund. Bei manchen Patienten ist die Krankheit besonders aggressiv, bei anderen verläuft die Krankheit so mild, dass sie nie eindeutig diagnostiziert wird. Bei manchen Patienten sind Gelenke der Gliedmaßen mit betroffen, bei manchen innere Organe, bei anderen beschränkt sich die Krankheit ganz auf die Wirbelsäule.

Überzeugende Gründe für die DVMB

Ausgehend vom Wissen und der Erfahrung, dass der Morbus Bechterew als eine noch immer unheilbare, chronisch verlaufende Erkrankung das Leben der Patienten grundlegend verändert, dass Schmerz, Schwäche, Müdigkeit und zunehmende Bewegungseinschränkung und Behinderungen verkraftet werden müssen, haben sich die Betroffenen bundesweit in der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew zusammen geschlossen.

Der Kranke braucht Verständnis für seine Situation. Er braucht Information und Hilfe, um mit den äußeren und inneren Belastungen besser fertig zu werden. Der Erfahrungsaustausch unter den Betroffenen, Beiträge zur körperlichen und seelischen Gesundheit, Informationen über medizinische und sozialrechtliche Fragen und die individuelle Beratung der Mitglieder gehören deshalb neben der Interessenvertretung der Betroffenen gegenüber der Gesellschaft und dem Gesetzgeber zu den wichtigsten Aufgaben der DVMB.

Für unsere Arbeit stehen die drei B's der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew:

Bewegung

Beratung

Begegnung

Dem Patienten bietet die DVMB.....

...mehrmals wöchentlich spezifische M. Bechterew Gruppengymnastik im Wasser und in der Halle,
...das Angebot gemeinsamer Sportarten im Einvernehmen mit den Rehasport-Verordnungen,
...Erfahrungsaustausch und Information in der örtlichen Gruppe,
...vielseitige Informationen durch spezifische Vorträge und das vierteljährlich erscheinende Bechterew-Journal sowie CDs, Videos und die DVMB-Schriftenreihe,
...den 107seitigen "Leitfaden für Patienten,"
...Seminare zu Morbus Bechterew-Themen,
...telefonische Abendsprechstunde mit Antworten auf Ihre Fragen,
...kompetente Beratung zu vielen sozialrechtlichen und medizinischen Fragenkomplexen.

Frauen Netzwerk und Junge Bechterewler



Der Erkenntnis, dass der M. Bechterew bei Frauen anders verläuft als bei Männern, wird im Frauen - netzwerk der DVMB Rechnung getragen.

Die DVMB geht auch auf die generationsspezifischen Unterschiede der Krankheitsbewältigung ein. Für jüngere Betroffene gibt es spezielle Angebote, da sie naturgemäß andere Anforderungen und Interessen haben als ältere von der Krankheit betroffene Menschen.